

# Handschriften / Autographen

## Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Vepery, 01.01.1797-31.12.1797**

5. Juli 1797

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349**

Weslanger, zu welchem haben gegen meine künftigen  
Besuch darin Zubereitung zu machen.

Mittler. July 5. Auch heute ~~am~~ vor dem Gottes-  
dienst der in diesem Morgen stattf. dem im protestanti-  
schen Sonntag zu mir, und Besuche in müßte ich sym-  
mion und zum fest. Abendmal ad mittian, so müßte  
gera. bei dieser Gelegenheit sein nach Communion. Hm.  
Es bekamte ich meine Unwissenheit in der französischen  
Sprache, und zwar über die Osterwalds Calaisier mit zu  
sauten, Nach der endlich versammelten seit fünfzig  
Männern in dem Garten des Bergadivert, das fest  
Abendmal zu empfangen, vorher die Effen Bergadivert  
selbst alles bereitet hatte. der Zigeuner hatte selbst  
so viel und dem Lektüre mit gelernt, das ich ihn  
sein Wohlwollen und das Morgen, seine Freunde,  
die fest Laute gab, die mich zum Rind zu Tante zu-  
beruht wüßte. das Verhalten des Zigeuners war un-  
sinnig und alle die ganzwärtig waren. Nach der  
Taufhandlung steht es das fest. Abendmal. der Umstand,  
daß die Leute so unverschämte zum Grund des fest. Abend-  
mal kommen, schien mich zu der ferneren Begegnung

den



die unter den Eichen waren.

IM 25 1911

Nachdem ich mich mit mehreren Eichen gesprochen hatte  
die bei künftiger Gelegenheit zum fest Abenden nachher  
admittiren sollten, mich mit Approbation das Gessen  
beizubringen die künftige gemacht hatte, daß künftige  
für mich der ständischen Nürnberger, der Land-  
graf Ernst Gottfried wird gehalten werden, zu erhalten.  
Es ist ihm Gessen Doctor Lorenz<sup>us</sup> Kordtzen zum vor-  
lesen gab, und mich Gesangsmeister sandte, welcher  
ist am Abend nach Nürnberg zu sein. Gessen für mich  
von den Eichen Eichen, mitgefallen, die vorli-  
gen lassen zu sein, für die am Gessen in Fran-  
ken ankommen, der gute Landgraf wird mich die  
Eiche die abzugeben im Cathefimo unterrichten.

Vomab. Juli 22. In diesen Worten bin ich sehr un-  
zufrieden gewesen, dazu ein sehr merkwürdiges Un-  
stund noch mit begehren mochte. Am Montag Abend  
unterrichten die Eichen man festhalten. Mit ge-  
wissen mehreren Eichen, davon insbesondere ganz jün-  
ger Eichen waren, die dann mich zu einem neuen

N. 7.

W. 4.